

Folgt uns auf 

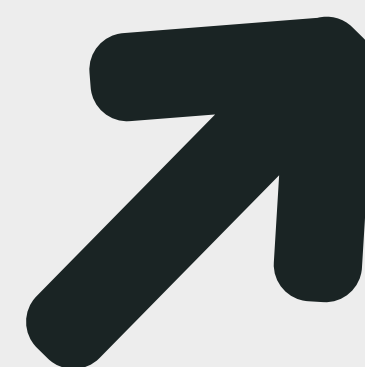
NEUEPFLEGE.bayern

Eine Ausbildung. Mehr Möglichkeiten.

INHALTS- VERZEICHNIS

THEMATISCHE EINFÜHRUNG

Über diese Broschüre.....	3
Pflege. Was ist das?	4
Der Weg zu einem generalistischen Pflegeansatz	5
Eine Ausbildung. Alle Möglichkeiten.....	6
Die Generalistik: Wege in die Pflege.....	7
Pflege: eine Profession.....	9
Theorie und Praxis	10
Eine Ausbildung, die sich lohnt!	11
Weiterbildung und Karriere.....	12



SCHÜLERARBEITS- BLÄTTER & LINKS

Der Pflegeberuf live	17
Online-Arbeitsblätter	18
Die Benutzung von Padlet.....	19
Links und Literaturtipps.....	20

DIE KAMPAGNE ZUR NEUEN PFLEGE

Nachwuchs gewinnen: neuepflege.bayern	14
PFLEGENDÄR – das Quiz zur Pflegeausbildung .	15
Landingpage: neuepflege.bayern	16

ÜBER DIESE BROSCHÜRE

Viele Jugendliche stellt die Berufswahl vor eine große Herausforderung, denn einen Beruf zu finden, der materielle wie persönliche Bedürfnisse erfüllt, ist nicht einfach. Ein Berufsfeld, das neben sicheren Zukunftsaussichten auch gute Aufstiegschancen bietet, ist die Pflege.

Mit dem Pflegeberufegesetz 2020 wurden die Ausbildungen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zur generalistischen Pflegeausbildung zusammengeführt. Generalistische Pflegeausbildung bedeutet, dass Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen betreut werden. So bekommen die Auszubildenden Einblick in sämtliche Pflegebereiche und können dann entscheiden, in welchem Bereich sie arbeiten möchten.

Einblicke in den Pflegeberuf

Um jungen Menschen die Zukunft in der Pflege näherzubringen, haben wir diese Broschüre sowie mehrere Online-Arbeitsblätter entwickelt. Diese Materialien sollen Sie als Lehrperson dabei unterstützen, den Jugendlichen einen ersten Einblick in die Welt des Pflegeberufes und die damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

Die Arbeitsblätter sind als digitale Übungsblätter konzipiert und können unabhängig voneinander in beliebiger Reihenfolge genutzt werden, so dass gezielt einzelne Themen vertieft und besprochen werden können. Neben den lebendig aufbereiteten theoretischen Informationen steht dabei die Schüleraktivität im Mittelpunkt.

LERNZIELE

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich mit dem Thema Pflege auseinander
- entdecken die Vorteile des Pflegeberufs und erfahren mehr über die Profession Pflege
- können ihre Fähigkeiten und ihre Eignung für den Pflegeberuf besser einschätzen
- erfahren mehr über die Wege in der Pflege, wie man sich bewirbt und welche Entwicklungsmöglichkeiten man in diesem Beruf hat
- lernen die Themen- und Aufgabenbereiche der Pflege kennen
- lernen die neue, generalistische Pflegeausbildung kennen und die beruflichen Chancen, die sich daraus ergeben

PFLEGE. WAS IST DAS?

Pflegefachfrauen bzw. Pflegefachmänner sind gut ausgebildete Expertinnen und Experten, die einen komplexen und gesellschaftlich wichtigen Beruf ausüben.

Sie ermöglichen pflegebedürftigen Menschen mit ihrem Fachwissen und professionellen Maßnahmen ein selbstbestimmtes Leben und ein würdevolles Lebensende. Dabei berücksichtigen sie die individuellen Bedürfnisse der Menschen, um ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten möglichst wiederherzustellen bzw. zu erhalten.

Da sein für andere

Neben Fachwissen, praktischer Erfahrung und Engagement erfordert dieser Beruf vor allem Weitsicht, Souveränität und die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen. In enger Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege und anderen Berufsgruppen erleben die Auszubildenden hier das besondere Gefühl, für andere Menschen da zu sein.

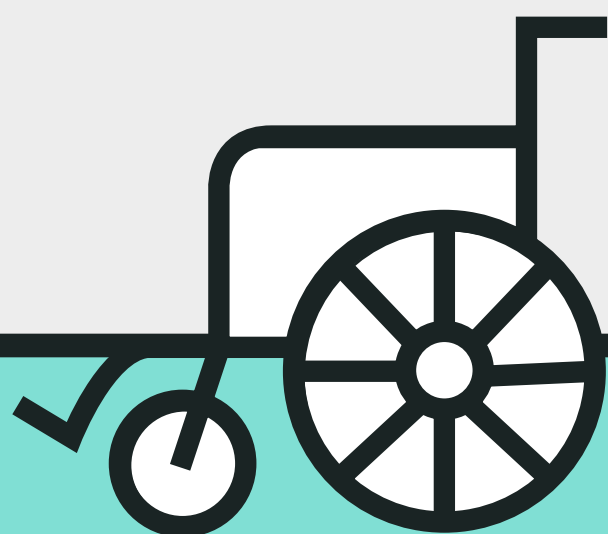
PFLEGE BEDEUTET ...

- einen komplexen und sinnvollen Beruf auszuüben
- professionelles Wissen und professionelle Fähigkeiten zu erlangen
- im Team und mit anderen Berufsgruppen zu arbeiten
- ein Leben und Sterben in Würde zu ermöglichen
- andere Menschen unterstützen zu können

DER WEG ZU EINEM GENERALISTISCHEN PFLEGEANSATZ:

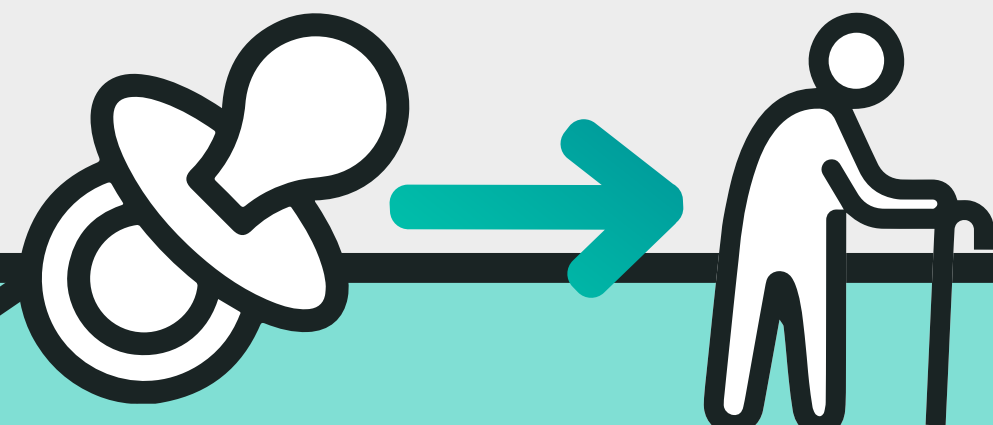
Unsere Gesellschaft verändert sich – und die Pflege verändert sich mit.

Die Menschen werden immer älter, in den Krankenhäusern steigt der Anteil pflegebedürftiger und demenziell erkrankter Patientinnen und Patienten stark an und es zeigt sich, dass z. B. chronische Krankheiten, die man überwiegend von Erwachsenen kannte, auch bei Kindern zunehmen.



Gleichzeitig steigen aufgrund des medizinischen Fortschritts auch die Anforderungen an die Pflegefachpersonen. Komplexe Behandlungen mit moderner Medizintechnik machen in allen Pflegeeinrichtungen vertiefte medizinisch-pflegerische Kenntnisse erforderlich.

In starren Strukturen denken ist da nicht sinnvoll. Ob alt, ob jung – zukünftige Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner brauchen die fachlichen Grundlagen, um alle Menschen (vom Kleinkind bis zum Senior) in allen Versorgungsbereichen professionell pflegen und in allen Pflegebereichen vernetzt denken zu können.



Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurden 2020 mit dem Pflegeberufegesetz die Ausbildungsgänge der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege reformiert und in der generalistischen Pflegeausbildung vereint.

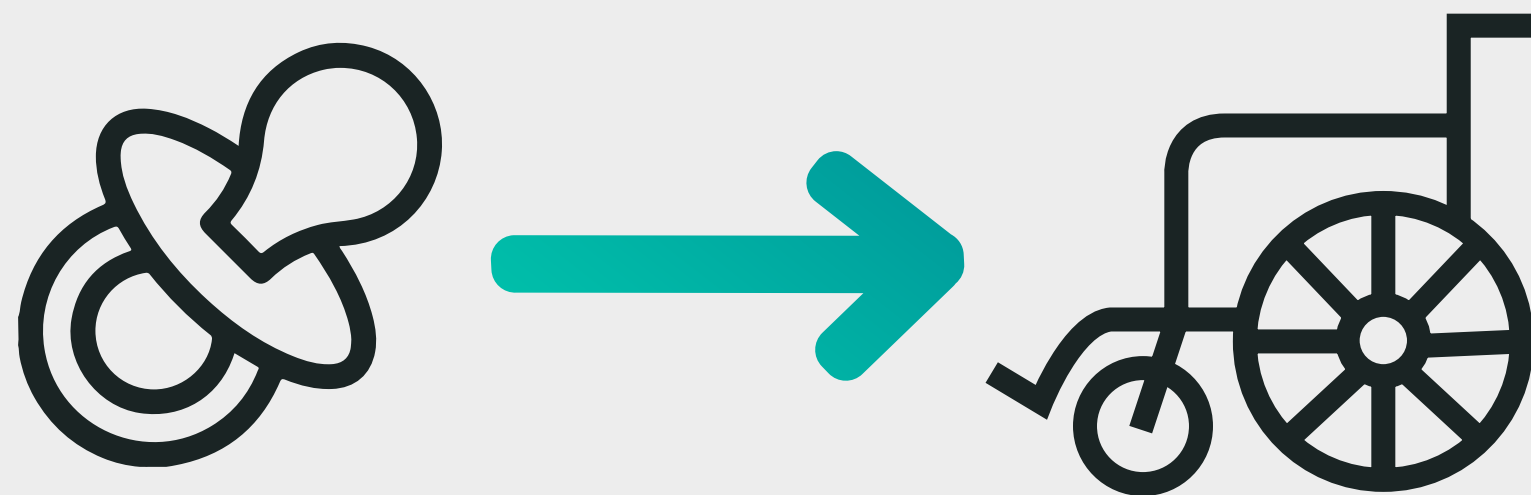
QUAL DER WAHL:

Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege? Bisher mussten sich angehende Auszubildende schon für einen dieser Ausbildungsgänge entscheiden, bevor sie überhaupt Gelegenheit hatten, einen Einblick in die einzelnen Pflegebereiche zu gewinnen.



DIE GENERALISTIK

Durch die Vereinigung der 3 Ausbildungsgänge zur generalistischen Pflegeausbildung erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit, **in allen Bereichen praktische Erfahrung zu sammeln, und werden dadurch in die Lage versetzt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen – vom Neugeborenen bis zum Senior.**



DER AUSBILDUNGSABLAUF

Die in **regulär 3 Ausbildungsjahren** erworbenen Kenntnisse befähigen die Auszubildenden, den körperlichen und psychischen Status des jeweils pflegebedürftigen Menschen zu erfassen, zu stabilisieren und durch Pflege zu optimieren.

Das Berufsfeld „Pflege“ umfasst somit alle Ebenen der Gesundheitsförderung und Prävention über die Kuration und Rehabilitation bis hin zur Palliation. Fundamente des Berufsfeldes sind pflegewissenschaftliche, medizinische und ethische Erkenntnisse.

Nach der 9. Klasse Mittelschule gibt es die Möglichkeit, eine 1-jährige Pflegefachhelferausbildung zu absolvieren. Im Anschluss kann man in das 2. Ausbildungsjahr der Pflegeausbildung einsteigen.

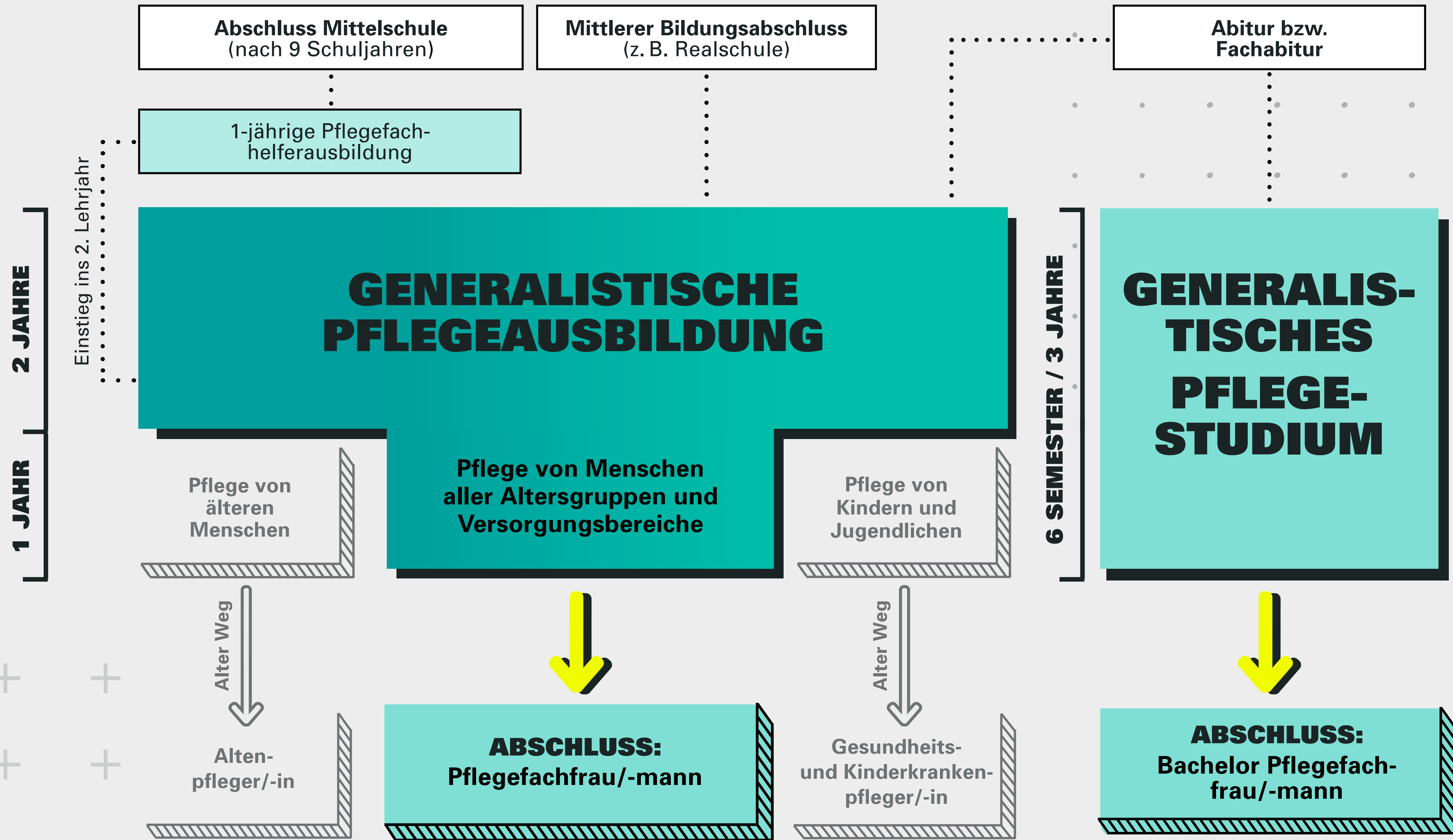


PFLEGEN MIT ABITUR: DAS NEUE PFLEGESTUDIUM

Mit dem Pflegeberufegesetz wird ein zusätzliches Pflegestudium eingeführt, das zur unmittelbaren Pflege am Kranken- oder Pflegebett qualifizieren soll; z. B., weil Pflegebedürftige immer häufiger an vielen Krankheiten gleichzeitig leiden und hochkomplexe Pflegebedarfe zunehmen.

Dadurch sollen pflegewissenschaftliche Erkenntnisse schneller in der Pflegepraxis ankommen und die Innovationsfähigkeit und Qualität der Pflege steigern.

Das Pflegestudium eröffnet neue Karrieremöglichkeiten für Abiturientinnen und Abiturienten. Es ist auch ein wichtiges Signal für die Weiterentwicklung der Profession und Aufwertung des Berufs.



VORTEILE DER NEUEN PFLEGE

zukunftsicher | gut bezahlt | international | modern | vielseitig | professionell | zeitgemäß

Abschluss Mittelschule (nach 9 Schuljahren)

PFLEGEFACHHELPERAUSBILDUNG

(Dauer: 1 Jahr)

AUSBILDUNGSSTRUKTUR

Deine in der Berufsfachschule erworbenen Kompetenzen kannst du gleich in der praktischen Ausbildung anwenden und weiterentwickeln. Dabei steht dir die Wahl zwischen 2 Schwerpunkten in der Praxis offen:

- stationäre bzw. ambulante Langzeitpflege (Altenpflege)
- stationäre bzw. ambulante Akutpflege (Krankenpflege)

Du lernst immer den stationären und den ambulanten Versorgungsbereich kennen.

AUFGABENBEREICHE

Als Pflegefachhelferin bzw. Pflegefachhelfer arbeitest du im Team mit Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern in der:

- ambulanten Pflege
- stationären Akutpflege
- stationären Langzeitpflege

Dabei bist du für die Durchführung von Pflegemaßnahmen verantwortlich, während die Pflegefachpersonen die Planung und Kontrolle dieser Maßnahmen übernehmen.

PRÜFUNGEN

Schriftlich und praktisch

ABSCHLUSS:

als staatl. gepr. Pflegefachhelferin und Pflegefachhelfer in der Kranken- oder Altenpflege

Einstieg auch im
1. Ausbildungsjahr möglich

DIREKTER EINSTIEG

1. Ausbildungsjahr
der generalistischen
Pflegeausbildung

2. Ausbildungsjahr
der generalistischen
Pflegeausbildung

3. Ausbildungsjahr
der generalistischen
Pflegeausbildung

PFLEGE: EINE PROFESSION

Die Einführung der neuen, generalistischen Pflegeausbildung 2020 war ein großer Fortschritt.

Zum ersten Mal wurden nämlich pflegerische Aufgaben festgelegt, die ausschließlich von ausgebildeten Pflegefachfrauen und -männern durchgeführt werden dürfen. Das heißt, keine andere Berufsgruppe darf diese Aufgaben durchführen – nicht einmal Ärztinnen und Ärzte!

Vorbehaltspflichten

Diese sogenannten „Vorbehaltspflichten“ sind für die Pflege besonders wichtig. Die Auszubildenden erlernen diese Aufgaben Schritt für Schritt in ihrer Ausbildung und werden dabei von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern unterstützt.

VORBEHALTENE TÄTIGKEITEN NACH DEM PFLEGEBERUFEGESETZ:

- die Analyse des Pflegebedarfs
- die Pflegeplanung
- die Überprüfung der Maßnahmen



THEORIE UND PRAXIS



Die neue Pflegeausbildung besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht sowie beruflicher Praxis. Die praktische Ausbildung findet zum größten Teil bei einer Ausbildungseinrichtung, dem sogenannten Träger der praktischen Ausbildung, statt.

Sie umfasst Einsätze in allen Versorgungsbereichen:

- im Krankenhaus
- in Pflegeeinrichtungen
- bei ambulanten Pflegediensten
- in der psychiatrischen Pflege
- in der Kinder- und Jugendpflege

EINE AUSBILDUNG, DIE SICH LOHNT!

ANGEMESSENE BEZAHLUNG – GESETZLICHE AUSBILDUNGS- VERGÜTUNG:

Die Ausbildungseinrichtung ist gesetzlich zur Zahlung einer angemessenen Ausbildungsvergütung verpflichtet. Der Anspruch gilt für die gesamte Dauer der Ausbildung, also auch während der Prüfungen und Ausbildungszeiten in der Pflegeschule. Die jeweilige Höhe und die Zahlung der Ausbildungsvergütung sind im Ausbildungsvertrag festzuhalten. Da es in der Pflege keinen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag gibt, variiert die Vergütung zwischen den Bundesländern und den jeweiligen Ausbildungseinrichtungen.

Im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes sind beispielsweise folgende Bruttovergütungen geregelt (Stand 2022):

- 1. AUSBILDUNGSJAHR 1.190,00 EURO**
- 2. AUSBILDUNGSJAHR 1.252,00 EURO**
- 3. AUSBILDUNGSJAHR 1.353,00 EURO**

DIE PFLEGE IST MODERN UND INTERNATIONAL

Zudem wird der **Berufsabschluss Pflegefachfrau/Pflegefachmann automatisch EU-weit anerkannt.**

Damit besteht die Möglichkeit, auch im EU-Ausland als Pflegefachperson arbeiten zu können.

PFLEGE IST WEITER- ENTWICKLUNG & ENTFALTUNG DER PERSÖNLICHKEIT

Da die Absolventinnen und Absolventen nach der Ausbildung in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten können, stehen ihnen **vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten** offen.

MEHR ERFAHREN?

Alle Vorteile und Möglichkeiten, die die generalistische Pflegeausbildung bietet, finden Sie unter:

neuepflege.bayern/die-generalistische-pflegeausbildung

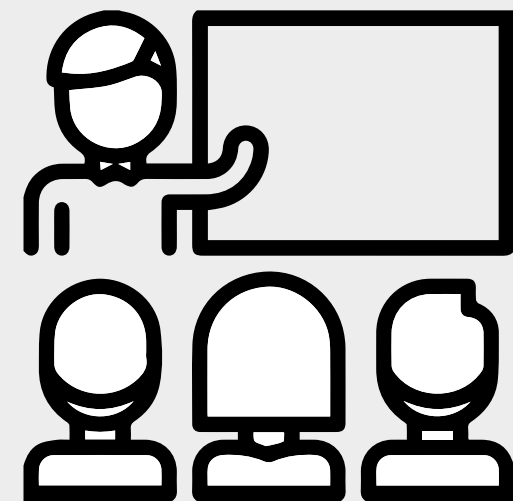


WEITERBILDUNG UND KARRIERE



PRAXIS- ANLEITUNG

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter führen Auszubildende an ihre beruflichen Aufgaben in der Pflege heran und stehen ihnen als wichtige Ansprechpartnerinnen/-partner zur Seite.



EINRICHTUNGSLEITUNG, PFLEGEDIENSTLEITUNG, STATIONSLEITUNG

Wenn man Führungskompetenz und Geschick im Umgang mit Zahlen vorweisen kann, ist die Qualifizierung als Leitung von ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen oder Stationsleitung in einem Krankenhaus genau das Richtige.



FACHWEITER- BILDUNGEN

Wenn man sich nach der Ausbildung lieber auf ein Fachgebiet spezialisieren möchte, gibt es auch hier zahlreiche Möglichkeiten, wie z. B. für den Bereich Anästhesie- und Intensivpflege oder gerontopsychiatrische Pflege.



STUDIUM

Nach der 3-jährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann besteht die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss in der Pflege auf Bachelor- und Masterniveau anzuschließen.

Studiengänge wie die der Pflegepädagogik, Pflegewissenschaft oder des Pflegemanagements bieten zahlreiche Aufstiegschancen.



Talisa H.,
Auszubildende,
generalistische Pflege

DIE KAMPAGNE ZUR NEUEN PFLEGE!

NEUEPFLEGE.bayern

Eine Ausbildung. Mehr Möglichkeiten.



Yenifer R.,
Auszubildende,
generalistische Pflege

**EXPERTEN
WERDEN NICHT
GEBOREN.**

Sie werden ausgebildet.

Die Kampagne des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege – NEUE PFLEGE für Bayern

Motivierter Nachwuchs kommt nicht von allein. Um Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen und mit Vorurteilen aufzuräumen, hat das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege eine neue Kampagne gestartet.

Unter dem Motto **NEUE PFLEGE** wird darin die Profession und Professionalität der Pflegenden in den Vordergrund gestellt.

Um ein authentisches Bild von Ausbildung und Beruf zu vermitteln, geben echte Auszubildende online und auf Plakaten Einblicke in ihre Ausbildung.

Das Herzstück der Kampagne bildet das interaktive Quiz **PFLEGENDÄR** auf Instagram: Hier können potenzielle Bewerberinnen und Bewerber auf spielerische Art die Herausforderungen der Ausbildung kennenlernen.



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

WAS TUST DU BEI ANZEICHEN EINES DEKUBITUS?



Die gerötete Stelle freilagern



Schmerzmittel verabreichen



Die gerötete Stelle sanft einmassieren

Azubi: Soll ich dann gleich welche
holen?

PA: Gerne

**JETZT DAS QUIZ ZUR
PFLEGEAUSBILDUNG
ENTDECKEN:**

@neuepflege.bayern



PFLEGEN DÄR!

DAS QUIZ ZUR PFLEGEAUSBILDUNG

Ein Stück echte Pflegeausbildung in interaktiven Insta-Stories: PFLEGENDÄR, das Quiz zur Pflegeausbildung, bietet Interessierten die Möglichkeit, sich gemeinsam mit echten Azubis den Herausforderungen der Pflegeausbildung zu stellen.

Die Fragen ermöglichen einen Einblick in den Ausbildungsverlauf und geben ein Gefühl dafür, wie sich ein Job in der Pflege tatsächlich anfühlt – ohne Tabus und Schönfärberei.

Besuchen Sie jetzt mit Ihren Schülerinnen und Schülern unseren Instagram-Kanal @neuepflege.bayern, um PFLEGENDÄR selbst zu erleben.



**HIER GEHT'S
ZUR WEBSITE:**

Weitere Informationen zur
Kampagne finden Sie hier:



neuepflege.bayern



PFLEGEBERUF **LIVE**

AKTIONSTAGE UND PARTNERSCHAFTEN

Praktische Erfahrung ist für Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierungsphase das A und O. Vor einer Ausbildung in der Pflege ist es besonders wichtig, darüber Bescheid zu wissen, was sie im späteren Beruf erwartet. Für einen praktisch ausgerichteten Unterricht bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Kooperation:

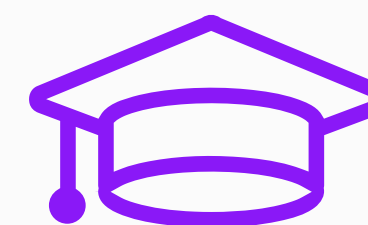
1. INSZENIERUNG EINES THEATERSTÜCKS

Die Initiative „Playback. Szenische Berufsorientierung im Unterricht“ in Bayern unterstützt Sie dabei, ein Theaterstück zum Thema Pflege an Ihrer Schule zu inszenieren. Pflegerinnen und Pfleger erzählen aus dem Berufsalltag und die Schülerinnen und Schüler setzen dann gemeinsam mit Theaterregisseur Jean-François Drozak die Szenen um.



2. AKTIONSTAG AN IHRER SCHULE

Mit Workshops, Spielen, Vorträgen und Gesprächen erfahren die Schülerinnen und Schüler an der Schule von erfahrenen Ausbildungs- und Pflegefachpersonen, was Pflege ist und wie sie funktioniert. Praktische Übungen machen Spaß und vermitteln einen nachhaltigen Eindruck.



3. VORTRAG MIT LIVE-REPORT

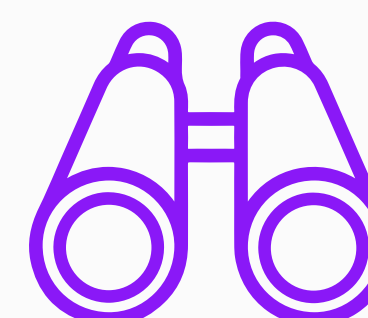
Ein Vortrag einer Pflegeschülerin oder eines Pflegeschülers, einer Pflegefachperson oder Lehrkraft an einer Pflegeschule gibt durch anschauliche Berichte und Tipps spannende Einblicke in das Berufsfeld Pflege.



4. BETRIEBSERKUNDUNG

Organisieren Sie mit Ihrer Klasse einen Aktivtag in einer Pflegeeinrichtung. Die Jugendlichen können mit echten Pflegefachpersonen, Azubis oder Bewohnerinnen und Bewohnern sprechen und die Arbeitsabläufe vor Ort unter die Lupe nehmen.

Das Pflorgeteam kann – eventuell in Kooperation mit einer Berufsfachschule für Pflege – Ihren Schülerinnen und Schülern einen interessanten Tag bereiten.



MEHR ERFAHREN?

Alles rund um die szenische Berufsberatung für allgemeinbildende Schulen: Herr Drozak bietet kostenlose Beratungstermine an.

info@kulturdesign.org
www.kulturdesign.org



ONLINE-ARBEITSBLÄTTER



Um Ihnen die Integration des Themas „Pflege“ in den Unterricht so einfach wie möglich zu machen, haben wir digitale Übungsblätter auf der Online-Plattform Padlet hinterlegt.

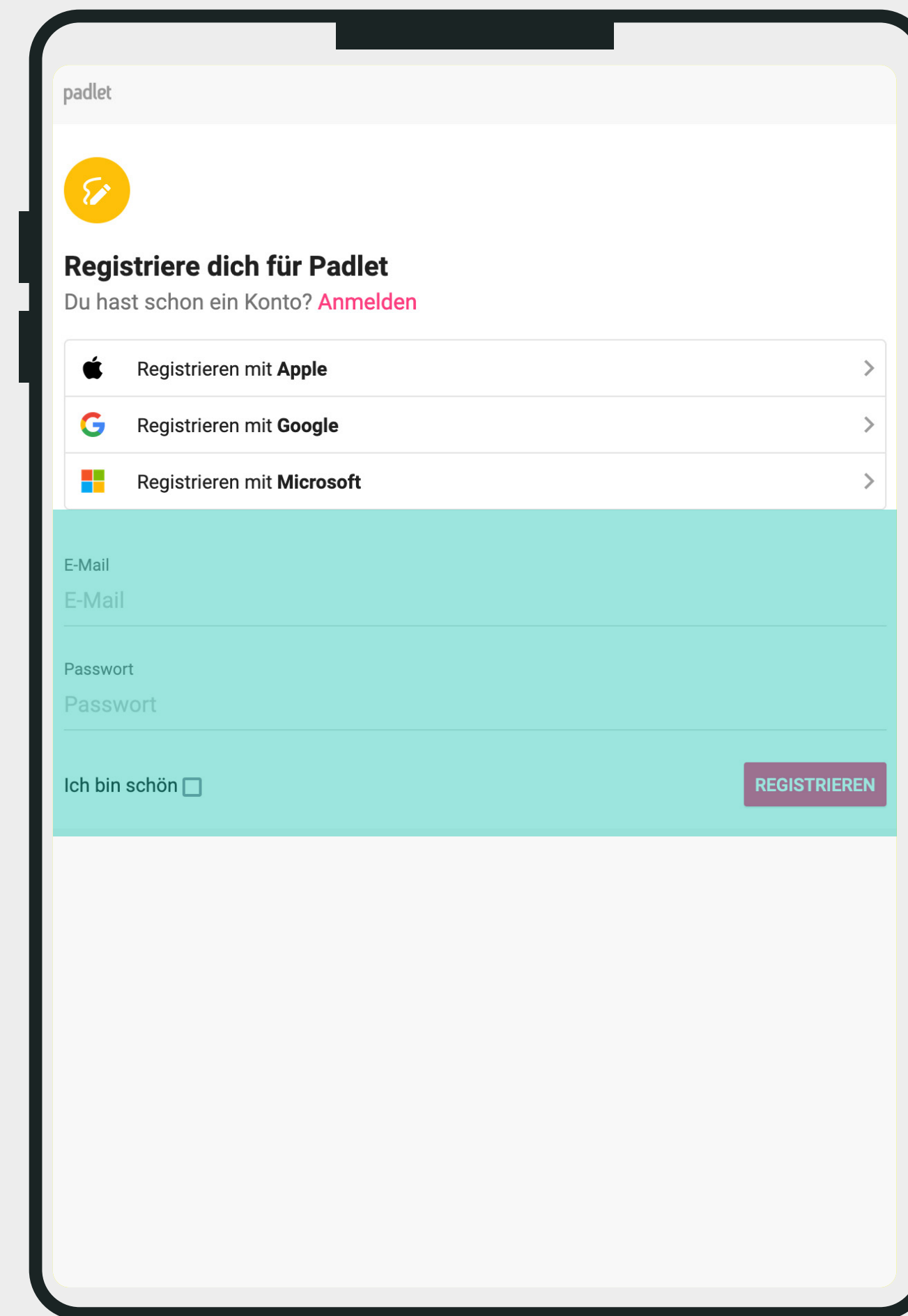
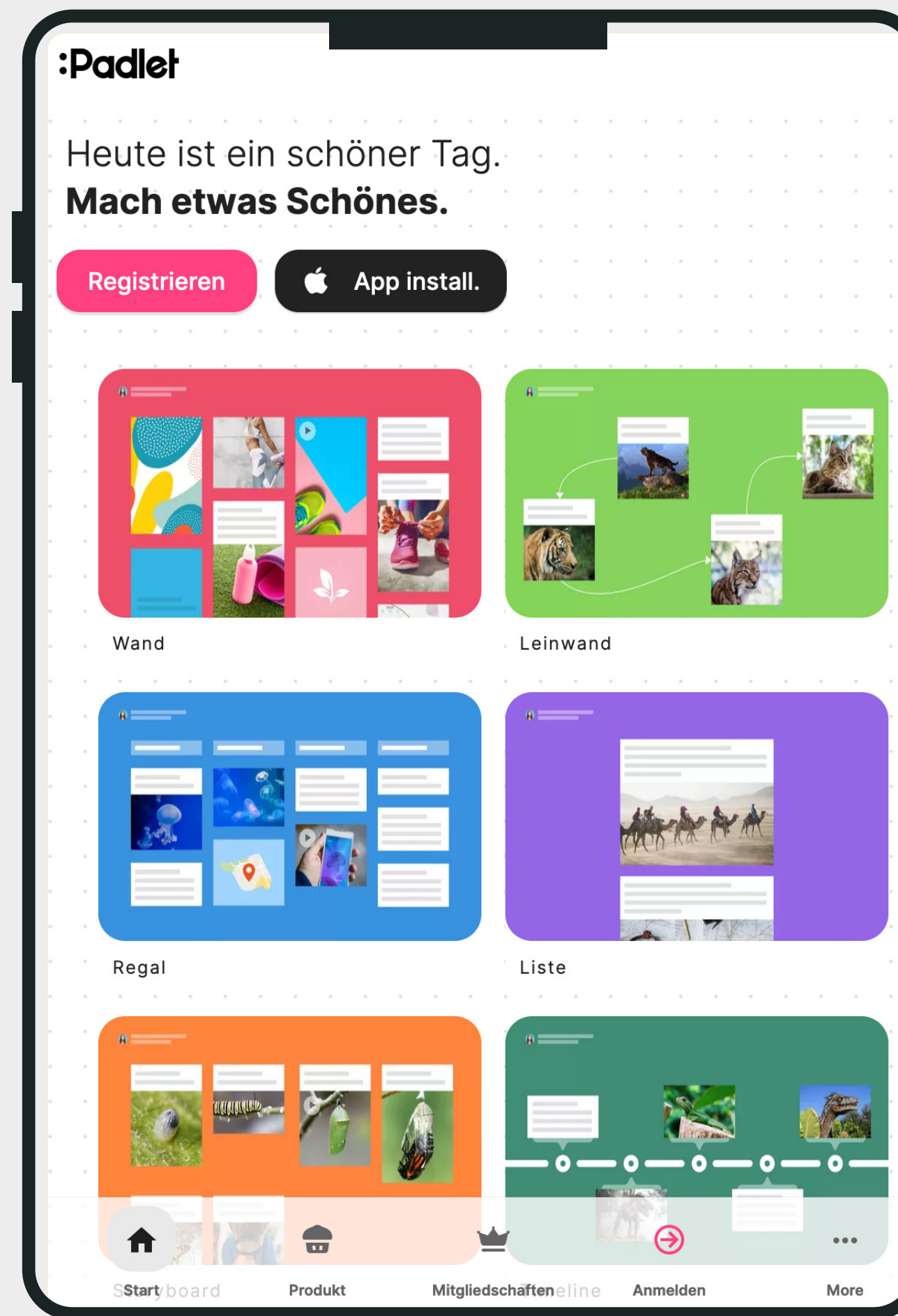
Padlet funktioniert wie eine digitale Pinnwand, auf der kollaborativ über das Internet Inhalte hinzugefügt, betrachtet und bearbeitet werden können.

So können Sie diese Übungsblätter gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Präsenzunterricht oder im Home-Schooling erarbeiten. **Hier geht's zum NEUEPFLEGE.bayern Board!**

DETAILLIERTE EINFÜHRUNG?

Eine detaillierte Einführung in Padlet finden Sie auch unter:
de.padlet.com/features

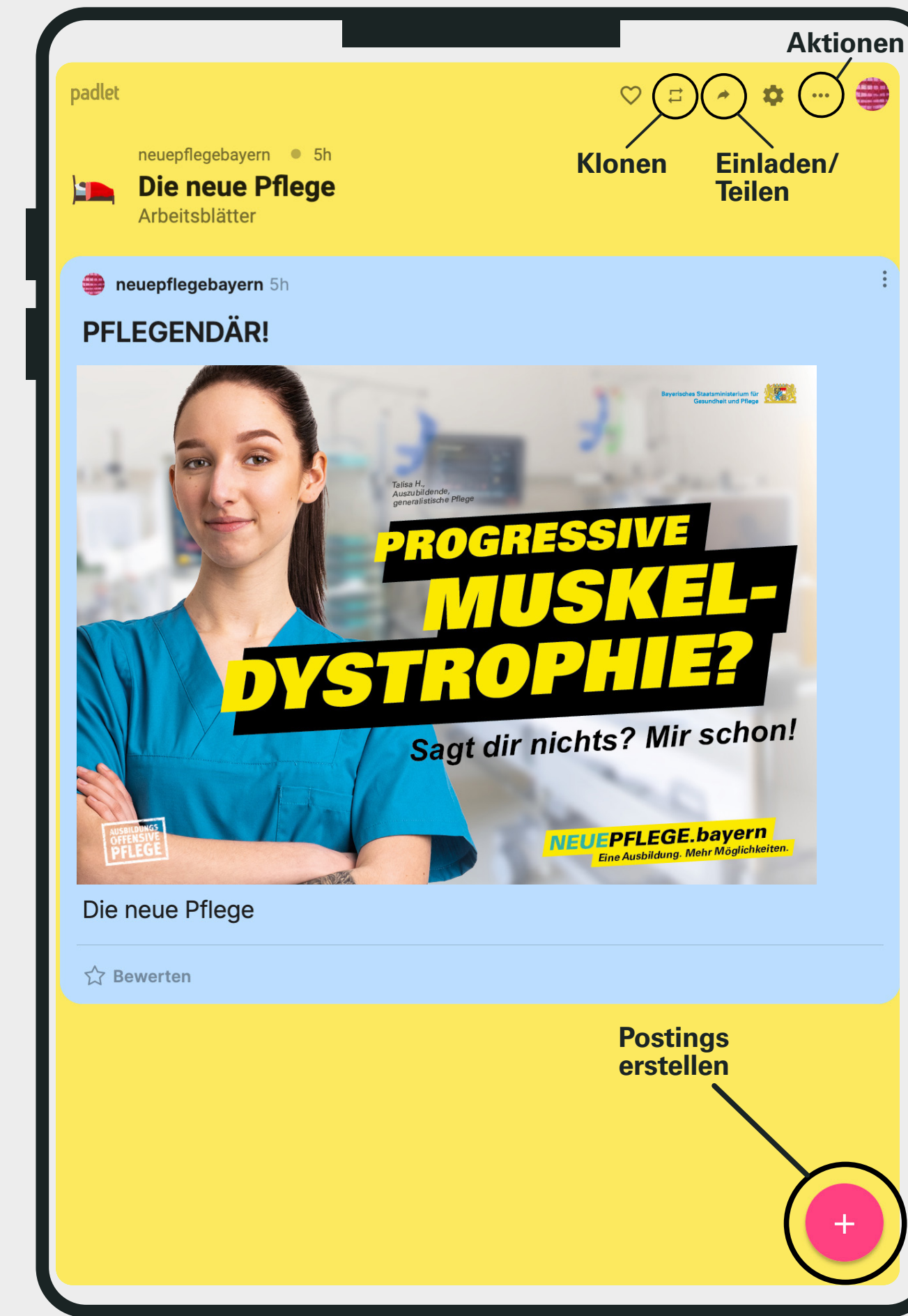




1 REGISTRIEREN

1. Rufen Sie <https://de.padlet.com> auf
2. Klicken Sie auf „**Kostenlos registrieren**“
3. Geben Sie Ihre **E-Mail-Adresse** ein und legen Sie ein sicheres Passwort fest
4. Sie erhalten anschließend eine **E-Mail zur Bestätigung**

Auf Ihrer Startseite, dem „Dashboard“, haben Sie jetzt die Möglichkeit, ein Padlet zu erstellen, einem Padlet beizutreten oder die Galerie zu betrachten. Außerdem sehen Sie hier später eine Liste Ihrer eigenen Padlets.

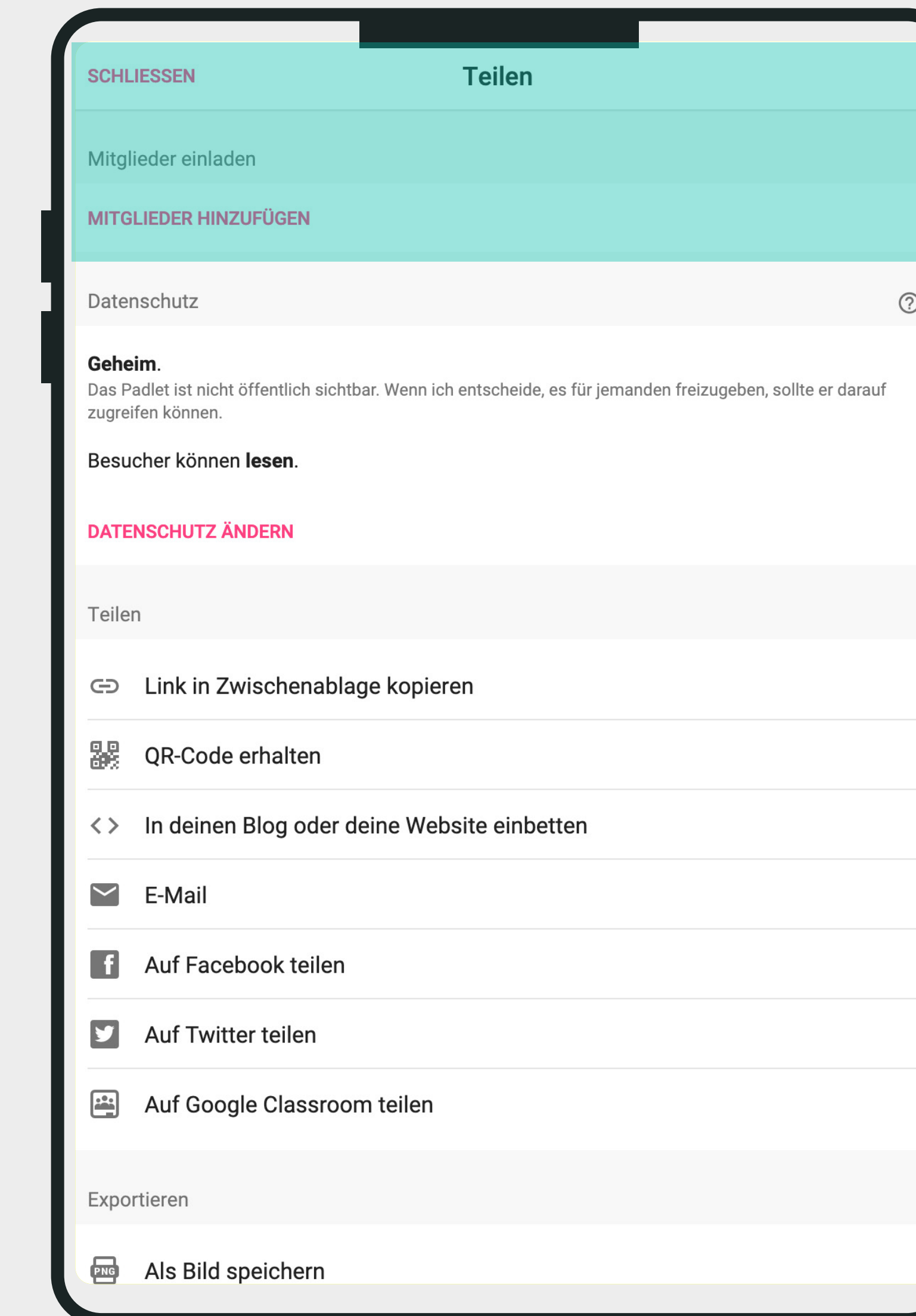
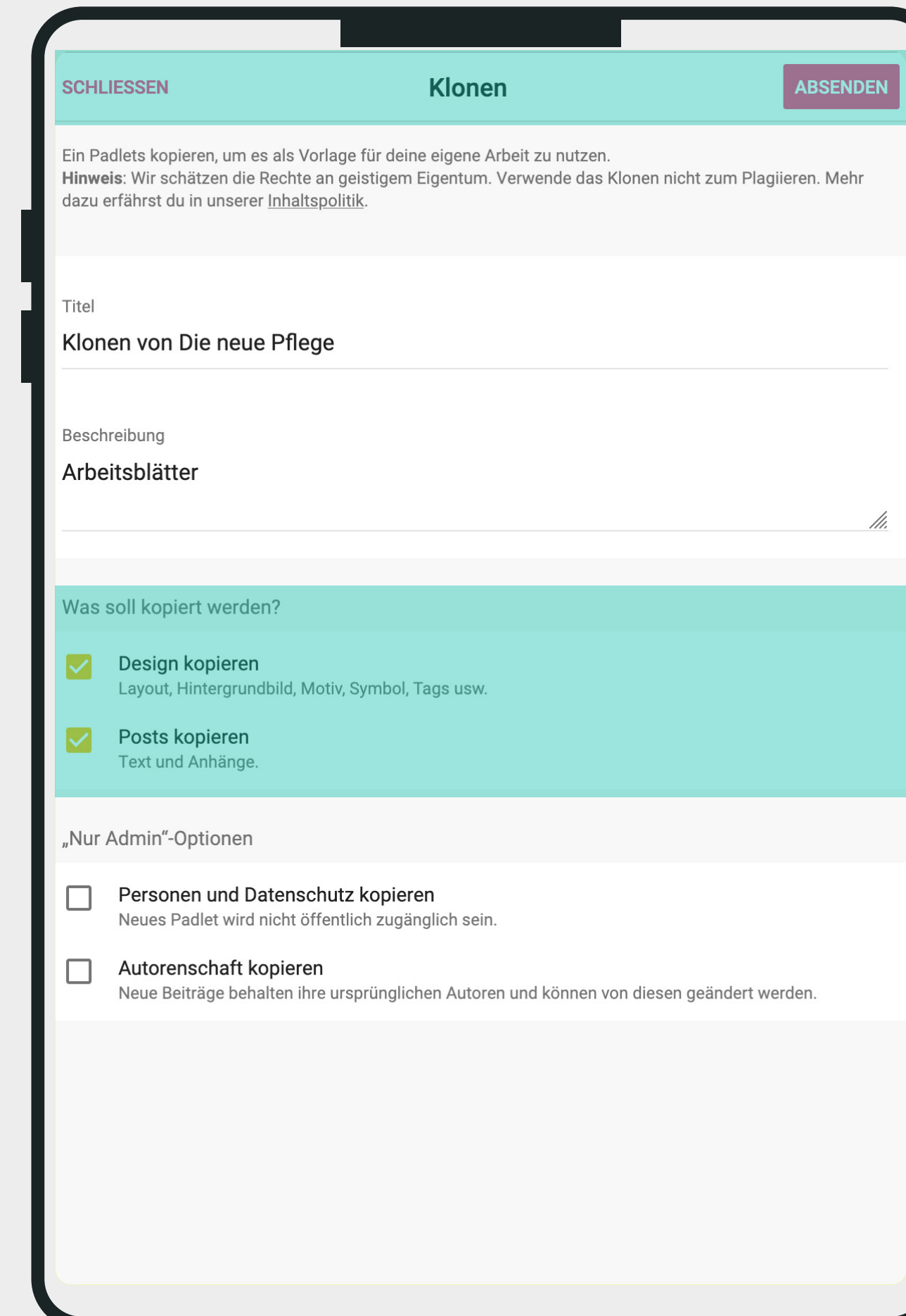


2 PADLET DER NEUEN PFLEGE DUPLIZIEREN

Um die vorgefertigten Übungsblätter bearbeiten zu können, müssen Sie davon zuerst ein Duplikat in Ihrem eigenen Account erstellen.

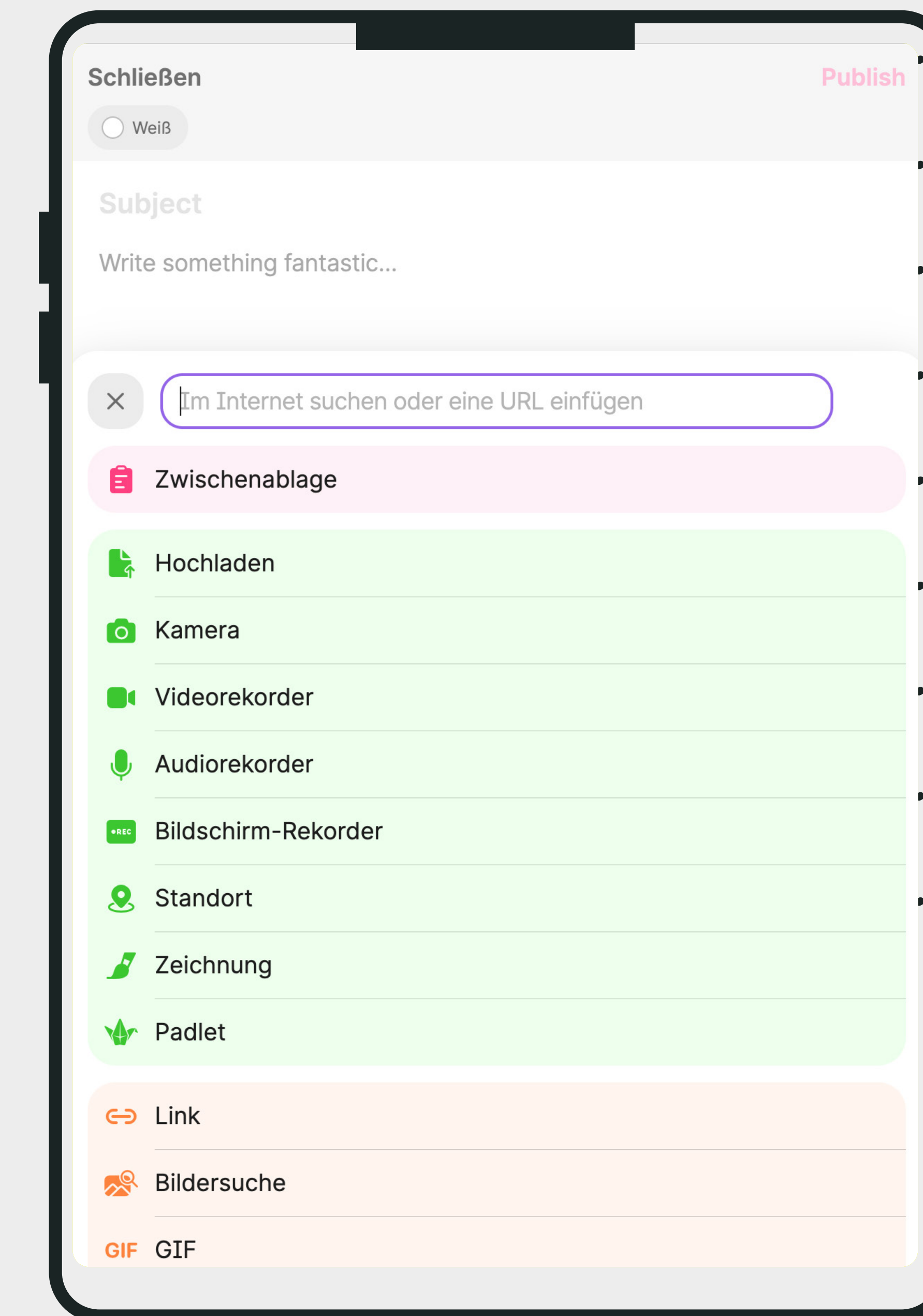
1. Rufen Sie <https://de.padlet.com> auf
2. Klicken Sie am oberen Fensterrand auf „**Klonen**“
3. Achten Sie darauf, dass die Optionen „**Design kopieren**“ und „**Posts kopieren**“ aktiviert sind und klicken Sie auf „**Absenden**“

Ein Duplikat des Padlets befindet sich nun auf Ihrem eigenen Dashboard.



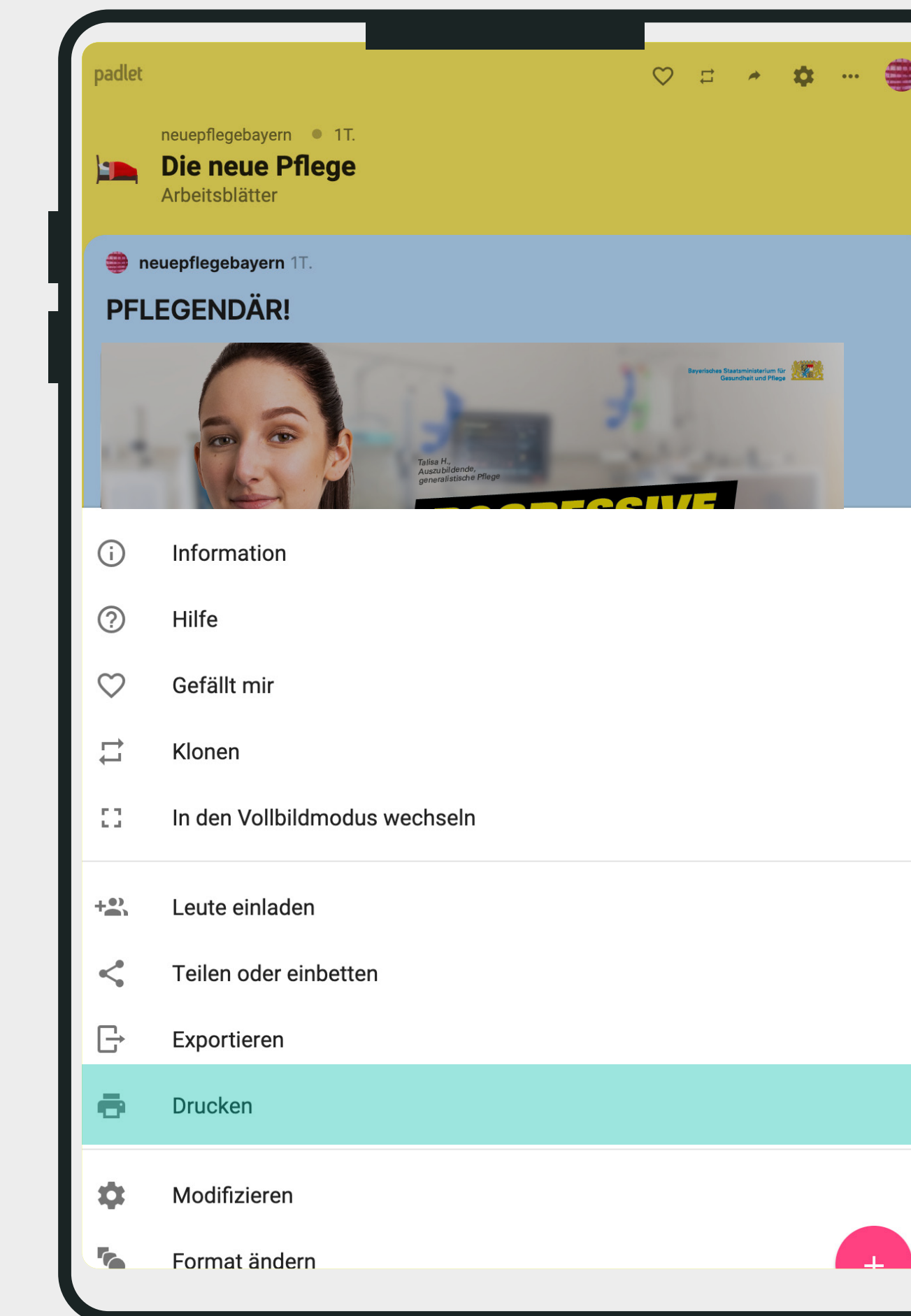
3 EINLADEN

1. Um Ihre Schülerinnen und Schüler einzuladen, öffnen Sie das kopierte Padlet
2. Klicken Sie am oberen Fensterrand auf „**Teilen**“
3. Klicken Sie im sich öffnenden Menü auf „**Link in Zwischenablage kopieren**“
4. Öffnen Sie Ihr E-Mail-Programm und fügen Sie den kopierten Link ein, um ihn an Ihre Schülerinnen und Schüler zu versenden.



4 EIN PADLET BENUTZEN

Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler können gemeinsam ein Padlet bearbeiten. Um einen Beitrag zu posten, registrieren Sie sich, melden Sie sich an und öffnen Sie das duplizierte Padlet. Anschließend sehen Sie ein „+“ in der unteren rechten Ecke. Klicken Sie darauf, öffnet sich ein neues Posting. Hier können Sie ein Thema, einen Text und ein Medium (z. B. Bilder, Videos oder Links) eingeben. Eine Liste aller möglichen Medien erhalten Sie durch einen Klick auf das Sechseck mit 3 horizontalen Punkten. Sobald Sie mit Ihrem Posting zufrieden sind, klicken Sie auf „Publish“, um es im Padlet zu veröffentlichen.



5 PADLET AUSDRUCKEN

Sie können die Arbeitsblätter auch ausdrucken. Rufen Sie dazu das gewünschte Padlet auf.

1. Klicken Sie dazu auf die 3 horizontalen Punkte in der rechten oberen Ecke
2. Klicken Sie auf „**Drucken**“ und folgen Sie den Anweisungen

LINKS UND LITERATURTIPPS



WWW.NEUEPFLEGE.BAYERN

Alle Informationen über die generalistische Pflegeausbildung in Bayern



WWW.STMGP.BAYERN.DE

Die Website des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege



WWW.PFLEGEAUSBILDUNG.NET

Die Website zur generalistischen Pflegeausbildung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



BROSCHÜRE PFLEGEAUSBILDUNG AKTUELL

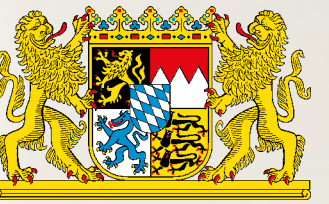
Der kostenlose Flyer „Pflegeausbildung aktuell“ informiert über Ablauf und Voraussetzungen der neuen Pflegeausbildung



WWW.GENERALISTIK.BAYERN.DE

Informationen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zur generalistischen Pflegeausbildung





Kevin P.,
Pflegefachmann

**WIRD MAL ZEIT FÜR
WAS FESTES.**

Wechsle jetzt in die Pflege.

Folgt uns auf 

NEUEPFLEGE.bayern

Eine Ausbildung. Mehr Möglichkeiten.